

Aus der Beilage *Die Scholle* des *Giesse-ner Anzeigers*: „Wußten Sie schon, daß die Landarbeit sich mehr und mehr für Frauen eignet. Die einst schweren Tätigkeiten wie Melken, Ställe ausmisten, Rüben verziehen und Heu laden sind weitgehend mechanisiert. Heute kann die Landfrau zum Beispiel bei der Jungtierpflege ihre mütterlichen Eigenschaften anwenden und mit der ihr eigenen Sorgfalt filigrane Aufgaben übernehmen.“

Aus dem *Hamburger Abendblatt*: „Wieder bestätigt sich der Verdacht, daß Lufthansa-Interkontinentalflüge bei Umfragen wohl nur deshalb nicht ‚top‘ bewertet werden, weil deutsche Stewardessen weder von Natur aus mandeläugig noch, gottlob, vom Naturell her devot sind.“

Dirigent

su. seit Monaten (!) zentral gelegene 2-3-Zi.-Whg. sonst dirigiert doch selbst! Tel. [redacted]

Aus der *Rhein-Neckar-Zeitung*

Waage

24. Sept. bis 3. Okt. Daß zwei Menschen sich verfehlen, ist nicht tragisch. Immerhin wäre das bis vor kurzem nicht passiert. Der Grund ist einleuchtend.

Aus dem *Stern*

2 ZKB (Dachgeschoß)

an nette ruh. Mieter sofort zu vermieten. 56 qm, 590,- DM kalt, ca. 180,- DM NK (keine Ostdeutschen)

Aus den *Cuxhavener Nachrichten*

Aus einer Werbebeilage des Frankfurter Flughafens: „Das Wochenende vom 14. und 15. August ‚gehört‘ dem Bundesgrenzschutz. ‚Freiheit über den Wolken – Sicherheit auf dem Boden‘ heißt das Motto. Doch keine Angst: Es wird nicht allzu militärisch. Das BGS-Blasorchester spielt auf, Hubschrauberrundflüge werden organisiert, dazu laden Ausstellungen über Helme, Uniformen und Geräte. Die GSG 9 seilt sich von einem Gebäude ab, außerdem demonstrieren Mitglieder des BGS die hohe Kunst der Selbstverteidigung.“



*Nichtstun mehrt
den Frieden der Welt.*

Friedrich Georg Jünger

Henkelltrinken mehrt
den Frohsinn darin.



HENKELL TROCKEN
Wer sonst ist klassisch trocken

Zitat

Die *Süddeutsche Zeitung* zum Abschied Georg Kronawitters aus dem Amt des Münchner Oberbürgermeisters:

Das Gespür für Volkes Stimme führte im vergangenen Jahr zu einem Vorstoß, der auch in seiner engsten Umgebung als „Sündenfall“ angesehen wird. In einem SPIEGEL-Interview vom März 1992 prangerte Kronawitter in einem für Sozialdemokraten unerhört rüden Ton den angeblich massenhaften Zustrom von „Wirtschaftsflüchtlingen“, die „uns doch zum Narren halten“, an. Dabei blieb er, und auch heute will er davon nicht abrücken: „Ich habe bewußt jedes Wort gewählt“, sagt er, „nur mit solchen Aussagen wird man vom unteren Drittel verstanden.“ Auch auf die Gefahr hin, den Brandstiftern die Lunte zu halten? Kronawitter bleibt unbeirrbar: „Situationen explodieren nicht, wenn man das, was schon schwelt, ausspricht, sondern wenn man dies verschweigt.“

Der SPIEGEL berichtete . . .

. . . in Nr. 25/1993 RECYCLING IST NUR DER ZWEITBESTE WEG über die Probleme mit dem Grünen Punkt.

Vergangene Woche erklärte der Geschäftsführer des Dualen Systems Deutschland, Wolfram Brück, daß „ab 1. Juli“ nur noch weniger als die Hälfte der im gelben Sack eingesammelten Kunststoffe wie Plastikflaschen oder Folien verwertet würden. Der Rest des Grünen-Punkt-Mülls werde von den Sortieranlagen zur Deponie oder den Müllöfen geliefert. Da die Verbraucher für die Verwertung der Kunststoffe bereits gezahlt haben, sieht der hessische Umweltminister Joschka Fischer „gravierende Rechtsprobleme“. Der Grüne Punkt würde zum „Muster ohne Wert“.

. . . in Nr. 39/1992 ZWANGSARBEITER – SPÄTE GERECHTIGKEIT über zwei Musterklagen ehemaliger jüdischer Zwangsarbeiterinnen gegen die Bundesrepublik.

Nach einer Entscheidung des Bonner Landgerichts können 22 Klägerinnen und mit ihnen Zigtausende anderer osteuropäischer NS-Opfer nun erstmals auf eine Wiedergutmachung hoffen. Die 1. Zivilkammer kam am Freitag vergangener Woche zu dem Schluß, daß „eigentlich den Klagen dem Grunde nach stattzugeben“ sei. Noch sah sie sich „jedoch gehindert“, ihnen zu entsprechen. Zuvor müsse das Bundesverfassungsgericht prüfen, ob der völkerrechtliche „Grundsatz der Exklusivität“ einen Ausgleich von Kriegsschäden allein Staaten vorbehalte und eine individuelle Entschädigung verhindere.